

**KOSTENLOS**

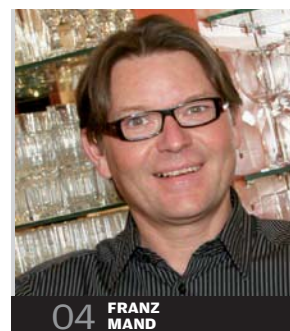
**VOLUME 16 • NOVEMBER 2011 • IN DIESER AUSGABE:**

Klaus Merckx (Seite 05), Max Göttling (Seite 08), Karin Hahn (Seite 34)  
Tom Astor (Seite 35), Sebastian Puffpaff (Seite 36),  
Salut Salon (Seite 36), Eno Henze (Seite 35)

**AUF GUTE  
NACHBARSCHAFT  
– SUNDERN STELLT  
SICH VOR: AB S. 28**



Foto: christoph meinschäfer



Design vom Veinsten.





# Mehr als eine Firma



**Zimmermann Druck + Verlag GmbH hat den Anspruch, sich stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln.**

**G**leichbleibend hohe Qualität und eine langfristige Kundenbindung prägen die Unternehmensphilosophie der Zimmermann Druck + Verlag GmbH. Was vor 80 Jahren mit dem Druck der heimischen „Hönne Zeitung“ anfang, ist zu einer der größten südwestfälischen Druckereien gewachsen. Das traditionsreiche Familienunternehmen mit Sitz in Balve hat unter anderem die beliebten „Fury“- , „Lassie“- , „Flipper“- , „Bonanza“- und „Perry Rhodan“-Bücher gedruckt, die viele noch aus ihrer Jugendzeit kennen. Inzwischen hat die Moderne Einzug gehalten: So engagiert sich Zimmermann seit einigen Jahren stark für eine Verbesserung des Klimaschutzes innerhalb der Druckindustrie. Hans Zimmermann, der in der dritten Generation das Familienunternehmen leitet, spricht im Interview über die Printmärkte der Zukunft und die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie.

**Herr Zimmermann, bitte stellen Sie sich und Ihre Firma eingangs kurz vor. Wie kam es dazu, dass aus einem Verlag eine Verlagsdruckerei wurde?**

„Ich gründete 1983 die Firma Zimmermann Druck + Verlag GmbH als Nachfolgeunternehmen der Firma „Gebrüder Zimmermann“, die mein Großvater im Jahr 1930 gegründet hatte. Als Junge hatte mich eine Position als Geschäftsführer natürlich überhaupt nicht interessiert: Ich wollte Rockmusiker werden. Doch es kam – wie so oft im Leben – anders. Ich wurde Diplom-Wirtschaftsingenieur. Nach der Neugründung hatte die Druckerei zwar keinen eigenen Verlag mehr, entwickelte sich aber trotzdem zur Verlagsdruckerei mit den Schwerpunkten Loseblattwerke, Broschüren und Bücher. Zusätzlich bieten wir heute einen Komplettservice für die Produktion und Distribution von Zeitschriften an.“ ➤



Hans Zimmermann

### In welchen Dimensionen arbeitet die Druckerei heute?

„Nach wie vor ist der Firmensitz in Balve, wo wir uns auch nach über 80 Jahren immer noch sehr wohl fühlen. Als in den achtziger Jahren durch den starken Konkurrenzdruck eine Straffung und Vereinheitlichung des Jugendbuchprogramms erzwungen wurde, spaltete sich die Firma. Nach der Neugründung war man sich nicht sicher, ob das Unternehmen erneut so einen Erfolg verzeichnen würde wie zu Anfangszeiten. Ich kann aber mit gutem Gewissen behaupten, dass wir heute mit modernsten Produktionsmitteln und erfahre-

nem Fachpersonal zu den leistungsfähigsten Großdruckereien im Sauerland gehören. Aktuell beschäftigen wir 65 Mitarbeiter, Tendenz steigend. Zu unseren großen Stärken gehören auf jeden Fall unsere Schnelligkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit, mit der wir die Druckaufträge bearbeiten. Notfalls können wir innerhalb von 24 Stunden die fertigen Druckprodukte liefern. Die Tatsache, dass wir auch in kleinen Mengen nachdrucken, einen Rundum-Service inklusive Lagerhaltung, Bestandsservice und Versand liefern sowie bei Bedarf eine eigene Druckvorstufe bereitstellen, lässt uns im Wettbewerb stark dastehen.“

### Welche Zielgruppe sprechen Sie an?

„Zu unseren Stammkunden gehören Akzidenzkunden, also große Betriebe, die an uns regelmäßig Druckaufträge für Preislisten, Kataloge und ähnliches vergeben. Des Weiteren arbeiten wir mit zahlreichen Verlagen, darunter Fachbuchverlage für Bücher, Broschüren, Zeitschriften oder auch Kalender, zusammen. Bei uns haben auch kleine Verlage die Möglichkeit, in niedriger Auflage – bis 300 Exemplare – zu drucken. Zudem können wir auf extrem dünnem 40-Gramm-Papier drucken und falzen. Das ist heute relativ selten geworden, das wissen auch unsere Kunden. Generell versuchen wir, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen. Je besser man sich kennt, desto einfacher und erfolgreicher gestaltet sich auch die Zusammenarbeit.“

### Macht Ihnen der unaufhaltsame Vormarsch des Digitaldrucks Sorgen?

„Absolut nicht. Wir haben schon vor Jahren begriffen, dass nicht alleine die Masse entscheidet, sondern auch die Fähigkeit, individuelle Leistungspakete zielgruppenorientiert oder sogar personenbezogen zu erstellen. In unserer Digitaldruckabteilung ‚Bytes2Books‘ schrecken wir deshalb auch vor den berühmt-berühmten Kleinauflagen nicht zurück. Der Digitaldruck macht es

möglich, flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen, was unerlässlich für unsere Branche ist. Wir haben insgesamt drei Digitaldruckmaschinen. Davon fungieren zwei als Farbdigital-Drucksysteme und eine als Schwarzweiß-System für Loseblattwerke. Für uns ist es immer wieder eine Genugtuung, die Grenzen des technisch Machbaren anhand des kreativ Erdachten auszuloten. Neben dem Digitaldruck umfasst unser Maschinenpark drei moderne Offset-Druckmaschinen, die im Drei-Schichten-Betrieb eingesetzt werden. In einem Druckvorgang können so fünf Farben plus Lack damit gedruckt werden. Eine weitere Besonderheit ist, dass wir eine Formatgröße von 70 mal 100 Zentimetern drucken können, was heute relativ selten geworden ist.“

### Zu einem erfolgreichen Unternehmen gehören neben leistungsfähigen Maschinen auch qualifizierte Mitarbeiter. Wie sorgen Sie für motivierten Nachwuchs in Zeiten des Fachkräftemangels?

„Ich bin sehr stolz auf meine Mitarbeiter. Wir sind mehr als nur eine Firma, sondern eher eine große Familie, in der jeder weiß, dass Erfolg kein Zufallsprodukt ist. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen ist der Fachkräftemangel bei uns kein Thema. Junge Menschen sind für uns eine Investition in die Zukunft. Durchschnittlich beschäftigen wir sechs bis zehn Auszubildende. Jährlich stellen wir zwei bis drei weitere Auszubildende als Industriekaufleute, Print Operator, Medienhersteller oder industrieller Buchbinder ein. Die Auszubildenden machen also über zehn Prozent unserer Belegschaft aus. Über 125 waren es im Laufe der Jahrzehnte – viele von ihnen sind heute noch bei uns. Gewachsenes Wissen, das von Generation zu Generation weitergegeben wird, bildet zusammen mit der Kreativität und dem Wissensdurst des Nachwuchses den Grundstock für die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens. Viele wissen das – wir setzen es um. Unser Betriebsklima ist sogar so gut, dass wir jedes Jahr anstelle einer Betriebsfeier alle gemeinsam in den Skiurlaub fahren.“

### Welche Ziele verfolgen Sie mittelfristig?

„Natürlich wollen wir uns stetig weiterentwickeln und



Mitarbeiter an einer Heidelberger Druckmaschine.



Jedes Jahr gemeinsam in den Schnee



auch wachsen. Die vierte Generation steht schon in den Startlöchern, doch bis meine Kids Julian, Luca und Pia soweit sind, behält ihr alter Herr die Zügel in der Hand. Aktuell erweitern wir unsere Produktionsfläche von 2.000 Quadratmetern um eine weitere Halle, die 200 Quadratmeter Zusatzfläche bieten wird. Das Wort Stillstand existiert bei Zimmermann nicht.“

**Sie bezeichnen sich selbst als Umweltdruckerei und verfügen über vielen Zertifizierungen. Warum legen Sie als mittelständisches Unternehmen so großen Wert auf den Klimaschutz?**

„Unser Unternehmen ist in einer Region angesiedelt, die von wunderschönen Wäldern umgeben ist. Wir leben und arbeiten tagtäglich mit dem Holz dieser Wälder, und ich bin der Meinung, dass die Ressourcen, derer man sich bedient, gleichzeitig auch unseres Schutzes bedürfen. Ich sehe mich als Firmenchef in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass mein Unternehmen nachhaltig arbeitet und möglichst klimaneutrale Druckerzeugnisse produziert. Neben bereits erfolgten Zertifizierungen wie ProzessStandard Offsetdruck, FSC, PEFC und ClimatePartner haben wir ganz aktuell auch die ISO 9001- und die ISO 14001-Zertifizierungsprozesse bestanden. Beim ClimatePartner-Prozess werden Rohstoffe wie Papier und Farbe sowie der Energieverbrauch beim Druckvorgang und der Auslieferung berücksichtigt. Das gibt uns die Möglichkeit, unseren Emissionsausstoß genau zu kontrollieren. Der Klimaschutz betrifft alle – und ich freue mich, dass wir daran aktiv beteiligt sind.“

## Die Firmenentwicklung im Überblick

1930: Gründung der Firma „Gebrüder Zimmermann“. Herausgabe der Hönne-Zeitung zum 500-jährigen Stadtjubiläum am 30. September. Umzug Widukindplatz.

1949: Druckauftrag für ein neues Orgelbuch der Erzdiözese Paderborn. Unter den Verlagsnamen Hönne-, Balowa- und Widukindverlag beginnt der Druck von Leihbüchern. Zimmermann wird größter Leihbuchproduzent im deutschsprachigen Raum.

1959: Erweiterung der Verlagspalette um einen Jugendbuch-Verlag und Erwerb des Engelbert-Verlags. In Balve wird der Gattungsbegriff „Fernsehbücher“ geboren. Fury Band 1 wird im deutschen Buchhandel Bestseller des Jahres.

1978: Weitere Fury-Bände und Bücher der Reihe Lassie werden zu hunderttausenden verkauft. Es folgen: Rin-Tin-Tin, Corky, Flipper, Bonanza etc. Ausbau des literarischen Jugendbuch-Programms. Jährlich 60-70 Neuerscheinungen und mehr als 300 lieferbare Titel.

1983: Starker Konkurrenzdruck führt zur Spaltung der Firma. Heinz-Dirk Zimmermann übernimmt anteilig den Engelbert-Jugendbuchverlag. Hans Zimmermann junior gründet als Nachfolgeunternehmen die Firma Zimmermann Druck + Verlag GmbH.

1990: Zimmermann wird zur Verlagsdruckerei mit dem Schwerpunkt Loseblattwerke und Bücher.

2011: Kontinuierliche Verbesserungen und Fortschritt für noch mehr Qualität und Effizienz. Zertifizierungen: ProzessStandard Offsetdruck, FSC und PEFC, Climate Partner, ISO 9001- und ISO 14001.

## kontakt



Zimmermann Druck + Verlag GmbH  
Widukindplatz 2 · 58802 Balve  
Telefon: 02375 899-0 · Telefax: 02375/899-33  
www.zimmermann-druck.de · info@zimmermann-druck.de